



Uraufführung des Konzerts für Bağlama und Orchester von Sinem Altan durch Özgür Ersoy und das Landesjugendorchester Berlin - gewidmet den Protestierenden im Gezi-Park -

10. Oktober 2013, 20.00 Uhr, Konzerthaus am Gendarmenmarkt

Das kann doch gar nicht gut gehen: Die Bağlama, das zarte, eher solistisch verwendete türkische, aus der Volksmusik kommende Instrument, dessen Tonskalen aus vielen Mikrointervallen zusammengesetzt sind, und ein Sinfonieorchester der europäischen Musiktradition?

Der Landesmusikrat Berlin wagt dieses Experiment. Die Uraufführung des Konzerts für Bağlama und Orchester von Sinem Altan wird die Probe aufs Exempel sein.

Die Bağlama ist das Instrument des Jahres 2013, eine Initiative des Landesmusikrates. Vielfältige Veranstaltungen in Berlin präsentierten in diesem Jahr die türkische Langhalslaute einem breiten Publikum – damit nicht nur die Berliner Türken in die Konzertsäle lockend (5000 von ihnen spielen dies Instrument), sondern auch das traditionelle Konzertpublikum einladend zu interkultureller Neugier.

Traditionell spielt das Landesjugendorchester Berlin (LJO) ein Konzert für das Instrument des Jahres und Orchester im seinem Herbst-Programm. Dies ging diesmal nur mit einem Auftragswerk, das von der jungen Berliner-türkischen Komponistin Sinem Altan ihrem Bağlama-Solisten Özgür Ersoy und dem LJO quasi „auf den Leib“ geschrieben wurde.

Es entstand ein aufregendes Werk, den Protestierenden im und am Gezi-Park gewidmet, in dem Dialoge, Konfrontationen und Konflikte verarbeitet sind – mit offenem Ausgang.

Johannes Klumpp, Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Folkwang Kammerorchesters Essen, leitet die Uraufführung der Auftragskomposition. Für die jungen Musikerinnen und Musiker eine ganz besondere Herausforderung, denn die Bağlama dürfte den meisten von ihnen eine neue, orientalisch geprägte Klangwelt eröffnen. In der Verbindung mit dem sinfonischen Orchesterapparat europäischer Tradition ist eine spannende klangliche und stilistische Vielfalt zu erwarten. Die Jugendlichen sind dabei Teil der Geburt eines neuen

Werkes – eine einmalige Erfahrung. Wann haben Musiker schon die Möglichkeit, in ihren Probenphasen den Komponisten selbst zu fragen, wie er (sie) sich Klang und Interpretation vorgestellt hat, welche Ideen und Assoziationen er (sie) im Kopf hatte?

In den Arbeitsphasen des Landesjugendorchesters Berlin begleiten Dozenten aus allen Instrumentengruppen den Probenprozess, geben spieltechnische Tipps und betreuen die Nachwuchs-Talente in Stimmproben. Im „Konzert für Bağlama und Orchester“, in dem Sinem Altan die große sinfonische Orchesterbesetzung mit Englischhorn, Bassklarinette, Kontrafagott und Basstuba (als bewusster Kontrast zur gezupften Bağlama) neben Schlagzeug gewählt hat, können die Musikerinnen und Musiker des LJO dem neuen Werk eine „persönliche Note“ verleihen, sie sind die ersten Interpreten.

Eingebettet ist Sinem Altans Bağlama-Konzert in die nachfolgenden Werke, die mit Verdi und Wagner auch an diese diesjährigen Jubiläums-Komponisten erinnern:

Konzertprogramm

Giuseppe Verdi	Ouvertüre zur Oper „Die Sizilianische Vesper“
Giuseppe Verdi	Ouvertüre zur Oper „Aida“
Sinem Altan	Konzert für Bağlama und Orchester (Uraufführung)
Richard Wagner	Vorspiel und Liebestod aus der Oper „Tristan und Isolde“
Viktor Ullmann	2. Sinfonie

Musikalische Leitung: Johannes Klumpp

Solist: Özgür Ersoy (Bağlama)

Das Konzert wird wiederholt am:

Samstag, 26. Oktober 2013, 19.30 Uhr

Eröffnungskonzert „Klassik in Spandau“

Mercedes-Welt Spandau, Seeburger Straße 27, 13581 Berlin

Freitag, 1. November 2013, 11.30 Uhr

Konzert des Landesjugendorchesters Berlin für Berliner Schulen

Konzerthaus Berlin, Großer Saal, Am Gendarmenmarkt 2, 10117 Berlin

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website des Landesmusikrats Berlin:

www.landemusikrat-berlin.de

Kontakt:

Bettina Bröder (Referentin für Kommunikation und Musikpolitik), Tel. 030 3987 6053

Email: presse@landemusikrat-berlin.de

DIE KOMPONISTIN

SINEM ALTAN, geb.1985 in Ankara, erhielt ihren ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren, begann mit sieben Jahren zu komponieren und bestand im Alter von elf Jahren in Berlin die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik Hanns Eisler im Fachbereich Komposition/Klavier. 2002 setzte sie ihr Kompositionsstudium bei Friedrich Goldmann an der Universität der Künste fort, studierte zur gleichen Zeit Musiktheorie an der HfM „Hanns Eisler“ bei Prof. Jörg Mainka und Klavier bei Thomas Just. Anschließend studierte sie Komposition an der Hochschule für Musik Freiburg bei Cornelius Schwehr.

Sinem Altan gewann mehrere 1. Preise bei „Jugend musiziert“ und „Jugend komponiert“ in der Türkei und in Deutschland. Sie gründete ein Ensemble, mit dem sie viele ihrer Werke zur Aufführung bringt. Seit 1999 wirkt sie regelmäßig bei der „Klangwerkstatt Berlin“ Festival für Neue Musik als Interpretin und Komponistin mit, u.a. wurden ihre kammermusikalischen Werke „Keyif“ für Klaviertrio und „Führung und Harmonie“ für Oboe, Englischhorn, Viola dort uraufgeführt. Zu ihren größeren Werken gehört die Kurzoper „Mesir-Pastillen“, die, ermöglicht durch einen Kommissionsauftrag der Musikschule Neukölln, im Rahmen des Festivals „Klangwerkstatt-NeuesMusikTheater 2005“ erfolgreich ihre Premiere feierte, das Konzert für Saxophon, Orchester und die türkischen Instrumente Bağlama und Mey, das durch die Bielefelder Philharmoniker mit großem Erfolg uraufgeführt wurde, die musiktheatralischen Werke „Tango Türk“ und „Stadt der Hunde“ (ausgezeichnet mit dem IKARUS - Preis 2010) an der Neuköllner Oper.

2008-2010 war sie „Composer in Residence“ in der Neuköllner Oper Berlin. Ihre letzten Arbeiten konzentrieren sich auf das Aufeinandertreffen der Kulturen, Genres und Zeiten. Zu ihren aktuellen Werken gehört ihre erfolgreiche Vertonung der Märchenreihe des türkischen Till Eulenspiegels „Keloglan“, die in Zusammenarbeit mit dem Rundfunksinfoniorchester Berlin im Atze-Musiktheater zu erleben ist.

Ihre letzten Arbeiten waren diverse Musikproduktionen wie „Saison der Krabben“ im Ballhaus Naunynstraße, „Der Kleine Wassermann“ im FEZ-Astrid Lindgren Bühne und „Herr Flügel und das blaue Piano“ im Atze Musiktheater sowie zuletzt ihre Auftragskomposition des Theater an der Wien „Elektronische Introduction und Interludien zu Puccinis La Bohème“ in Zusammenarbeit mit DJ Ipek Ipekcioglu, die ihre Premiere am 21. Januar 2013 an der Wiener Kammeroper feierte.

DER SOLIST

ÖZGÜR ERSOY, 1977 in Erzincan/Türkei geboren, begann mit acht Jahren Bağlama (türkische Langhalslaute) zu spielen. Von 1993 - 1998 studierte er am Staatlichen Konservatorium für Türkische Musik, der renommierten Ege-Universität in Izmir. Seit 2005 ist er Ensemblemitglied im Anatolian Jazz Orchestra, dessen musikalische Leitung er heute innehat. Seit 2007 arbeitet er intensiv mit Sinem Altan zusammen, zunächst in der Uraufführung von „Mr. Sax in Anatolia“ mit den Bielefelder Philharmonikern, dann an der Neuköllner Oper, am ATZE Musiktheater und im Radialsystem V. Im Konzerthaus Berlin spielte er zuletzt an der Seite von Fazil Say.

DER DIRIGENT

JOHANNES KLUMPP gilt als einer der hoffnungsvollsten Vertreter der Generation junger deutscher Dirigenten. Ab der Saison 2013/2014 ist Johannes Klumpp Chefdirigent und künstlerischer Leiter des Folkwang-Kammerorchesters Essen. Daneben führt ihn seine Konzerttätigkeit bedeutende Orchester, seine bisherigen Stationen waren unter anderen die Düsseldorfer Symphoniker, das Russian Philharmonic Orchestra, das Konzerthausorchester Berlin, die Dresdner Philharmonie, das Rundfunkorchester Köln, die Nordwestdeutsche Philharmonie, das Tiroler Landesorchester Innsbruck, die Kammerakademie Potsdam, das Stuttgarter Kammerorchester und viele andere.

Geboren 1980 in Stuttgart, wurde er in Weimar an der Hochschule für Musik Franz Liszt in den Fächern Dirigieren und Viola ausgebildet. Auf vielen Meisterkursen, unter anderen bei Kurt Masur, Gennady Roshdestvensky, Reinhard Goebel und Michail Jurowski rundete er seine Ausbildung ab.

Die Förderung im Dirigentenforum des Deutschen Musikkates führte Johannes Klumpp bis in die 3. und höchste Förderstufe, seit 2010 ist er Mitglied der Künstlerliste „Maestros von morgen“. Mit einem 2. Platz beim Dirigentenwettbewerb Besancon machte Johannes 2007 erstmals international auf sich aufmerksam, 2008 wurde er beim Deutschen Hochschulwettbewerb „in memoriam Herbert von Karajan“ sowohl mit dem Ersten Preis sowie dem Sonderpreis ausgezeichnet. 2011 war er Preisträger beim Deutschen Dirigentenwettbewerb..

Von 2009 bis 2011 war Johannes Klumpp 1. Kapellmeister am „Musiktheater im Revier“ Gelsenkirchen und leitete dort Opern von W. A. Mozart, G. Puccini, B. Britten, M. Feldman, E. Humperdinck, A. Boito und vielen anderen.

Seit dem Sommer 2007 ist er Künstlerischer Leiter des Festivalorchesters der Sommermusikakademie Schloss Hundisburg, seit 2013 künstlerischer Leiter des Festivals. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit dem Klassik-Label ARS-Produktion, bei denen Aufnahmen mit Werken von W.A. Mozart, J. N. Hummel und C. M. von Weber sowie I. Pleyel herauskamen.